

Spielerisch Spanisch gelernt

Erste gemeinsame Sprachreise der BSG und der Kinzig-Schule Schlüchtern



Erstmals haben die Beruflichen Gymnasien von Gelnhausen und Schlüchtern Anfang September gemeinsam eine Sprachreise nach Salamanca unternommen. Voller neuer Eindrücke und Einblicke ins „Herz Spaniens“ kamen sie aus Spanien zurück. „Mama, ich wandere nach Spanien aus!“, erklärte eine der 14 Teilnehmerinnen gleich am Flughafen ihrer Mutter.

Tatsächlich war die Reise ein Wagnis: Denn die Sprachreise wurde an der Schlüchterner Kinzig-Schule zum ersten Mal angeboten, und dies gleich für zwei Jahrgangsstufen. „Die Schüler hatten immer wieder nachgefragt und großes Interesse gezeigt“, so die Spanisch-Lehrerin Petra Stamm, die über eine Abordnung an beiden Schulen Spanisch unterrichtet und von den Beruflichen Schulen Gelnhausen aus schon mehrmals diese Sprachreisen betreut hatte. Ihre Schlüchterner Kollegin Mara Möller war sofort überzeugt, so dass sich die Idee der Zusammenarbeit schnell konkretisierte. Die beiden Lehrerinnen organisierten unter anderem einen Kennenlern-Nachmittag, bei dem sie die Teilnehmenden, darunter auch eine Gastschülerin vom Ulrich-von-Hutten-Gymnasium, auf die gemeinsame Woche in den Gastfamilien einstimmten.

Gut gelaunt ging es dann sonntags früh um kurz nach 5 Uhr vom Schlüchterner Bahnhof mit dem Zug los, in den dann bis zum Frankfurter Airport nach und nach alle Mitreisenden zustiegen. Wie gut die Gruppe aufeinander achtete, zeigte sich schon am Flughafen, als sie wie selbstverständlich einander halfen – schließlich waren einige noch nie geflogen. Von Madrid aus ging es dann weiter mit dem Bus gen Westen: Die Landeshauptstadt von Castilla y León liegt mehr als 200 Kilometer von der Metropole entfernt.

Der Empfang in Salamanca war schon sehr herzlich: Die Gasteltern erwarteten die Jugendlichen, die in 2er- und 3er-Zimmern unterkamen, nach dem Flug und einer knapp 3-stündigen Busfahrt mit offenen Armen. Anfangs zeigten sich die Schülerinnen unsicher, ob sie sich mit ihren rudimentären Sprachkenntnissen überhaupt verständigen könnten. Doch diese Vorbehalte waren schnell verflogen. Schon zwei Tage später berichteten sie stolz, dass sie sich am Tisch auf Spanisch über Politik unterhalten haben.

Der Sprachunterricht des Instituts *Lola*, der in den althehrwürdigen Räumen des mehr als 500 Jahre alten Dominikanerklosters stattfand, tat sein Übriges. Luis, der als professioneller Schauspieler die Kommunikation „mit Händen und Füßen“ beherrscht und schon Jahrzehnte ausländischen Jugendlichen und Kindern die spanische Sprache näherbringt, begeisterte die Schülerinnen: „Es war lustig, wir haben spielerisch so viel gelernt“, berichteten sie.

Beim selben Lehrer gingen übrigens auch die beiden begleitenden Lehrkräfte aus dem Kinzigtal in die Schule. Zum einen, um die eigenen Sprachkenntnisse zu perfektionieren, zum anderen um neue Unterrichtsmethoden zu lernen. „Natürlich haben wir im Schulalltag ganz andere Rahmenbedingungen als hier bei einer Sprachreise – trotzdem konnten wir viele Ideen mitnehmen, wie wir unsere Spanischstunden kreativer gestalten können“, sagen Mara Möller und Petra Stamm übereinstimmend.

Zu den förderlichen Rahmenbedingungen gehörte bei dieser Sprachreise auch das Rahmenprogramm: Besonders gut kam das gemeinsame Mittagessen in einem netten Restaurant sowie ein Flamenco-Kurs an. Darüber hinaus hatten die Jugendlichen viel Zeit zum Schlendern und Shoppen rund um den wunderschönen Plaza Mayor. Sie gaben der Universitätsstadt, deren Altstadt im Jahr 1988 von der UNESCO zum Weltkulturerbe erklärt wurde, „volle Punktzahl“. Auf spielerische Art und in einfacher Sprache hatten Stadtführerinnen ihnen die interessantesten Sehenswürdigkeiten gezeigt, und die Tage darauf durften sie mit einer Sprach- und Fotorallye eigenständig auf Erkundungstour gehen.

Dazu schrieben die Teilnehmer: *„Nos encantan los edificios de Salamanca y siempre miramos hacia arriba admirándolos así que hemos pensado que quizás los edificios también miran hacia nosotros y nos observan admirándolos.“* - „Wir lieben die Gebäude in Salamanca und schauen immer nach oben, um sie zu bewundern, und so dachten wir, dass die Gebäude vielleicht auch zu uns herunterschauen und sehen, wie wir sie bewundern.“

Amanda Wiggert, die seit mehr als 30 Jahren die Sprachschule zusammen mit ihrem Mann Dieter Wiggert leitet, ging bei diesem Satz das Herz auf. „Kommt gerne nächstes Jahr wieder!“, sagten auch die Gastmütter zum Abschied, die die guten Umgangsformen und die Freundlichkeit dieser Gäste lobten. „Es war toll zu beobachten, wie unsere Schüler untereinander zu einem Team zusammengewachsen ist“, resümieren Mara Möller und Petra Stamm. Auch Karsten GÜnder, Schulleiter der Kinzig-Schule, bewertet diese erste gemeinsame Salamanca-Fahrt als Erfolg: „Wir würden uns freuen, wenn wir aus beiden Schulen die gemeinsamen Angebote für Spanisch weiter voranbringen können!“ Für die Schulleitung der Beruflichen Schulen Gelnhausen sind solche Sprachreisen eine wichtige Möglichkeit zur Förderung des Fremdsprachenerwerbs und zum interkulturellen Austausch und sie dankt allen Lehrkräften, die dieses Erlebnis für die Schülerinnen und Schüler möglich gemacht haben.

Petra Stamm